Für eine konsequente Entnahme auffälliger Tiere

Wölfe, die wiederholt Nutz- oder Haustiere reißen oder eine Gefahr für Menschen darstellen, müssen konsequent entnommen werden. Gleiches gilt für Hybride, also Wolf-Hund-Mischlinge, die nach geltendem Naturschutzrecht zu entnehmen sind. Ein wirksames Monitoring gelingt nur mit aktiver Einbindung der Thüringer Jäger. Sie sind unverzichtbare Partner im Wolfsmanagement.

Für ein effektives Wolfsmanagement in Thüringen

Der Wolfsbestand in Thüringen ist Teil einer europäischen Population, die nicht gefährdet ist. Die AfD hält es für verantwortungsvoll, eine Höchstgrenze für die Zahl der Tiere festzulegen. Dass dies möglich ist, zeigt das Beispiel Schwedens. Damit wird die Existenz des Wolfes in Deutschland nicht infrage gestellt, seine Zahl aber auf ein vernünftiges Maß begrenzt. Nur so gelingt ein Miteinander von Mensch, Nutztier und Natur.





„Dass Weidetiere der Thüringer Bauern durch einen sich ausbreitenden Wolfsbestand zunehmend bedroht sind, ist nicht hinnehmbar. Der Wolfsbestand in Thüringen muss reglementiert und sehr genau überwacht werden.

Björn Höcke, *Fraktionsvorsitzender der AfD im Thüringer Landtag*

Unsere Kernforderungen

- **Auf Vernunft basierender Umgang mit dem Wolf**
- **Schutz der Weidetiere in allen Regionen Thüringens**
- **Schnelle und unbürokratische Entschädigungen**
- **Vollständiger Ausgleich für Vorsorgemaßnahmen**
- **Landeseigene Zertifizierungsstelle für Herdenschutzhunde**
- **Konsequente Entnahme auffälliger Tiere**
- **Permanentes Monitoring unter Einbindung der Jägerschaft**
- **Überführung des Wolfes in das Bundes- und anschließend in das Thüringer Jagdrecht**

Lesen Sie mehr dazu auf unserer Seite:
https://afd-thl.de/der-wolf-in-thueringen



Sprecherin für Umweltpolitik, Forsten, Natur- und Tierschutz: ***Nadine Hoffmann,*** *MdL*

Sprecherin für Jagdwesen und Sportschützen: ***Kerstin Düben-Schaumann,*** *MdL*

FACEBOOK, TELEGRAM, X & Co.

Jederzeit unabhängig informiert über unsere Social-Media-Kanäle: www.afd-thl.de/social

AfD FRAKTION THÜRINGEN

V.i.S.d.P.: Björn Höcke, Jürgen-Fuchs-Straße 1, 99096 Erfurt.
Diese Publikation dient der Information und darf in einem Wahlkampf nicht zur Parteiwerbung eingesetzt werden.
Bilder: Titel: Byrdyak / iStock; Seite 2: Jim Cumming / AdobeStock; Seite 5: Getty / unsplash
November 2025

Der Wolf in Thüringen



AfD FRAKTION THÜRINGEN



Für einen vernünftigen Umgang mit dem Wolf

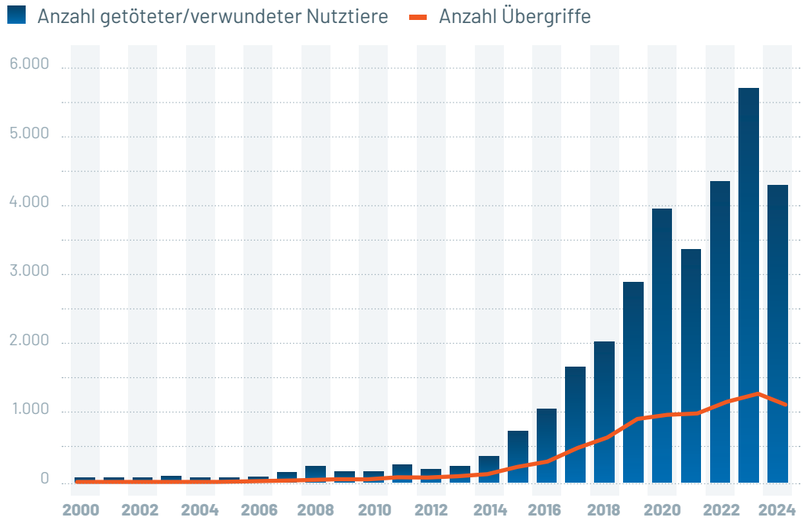
Klare Regeln für den Umgang schaffen Sicherheit

In Thüringen breitet sich der Wolf weiter aus. Nachweise gibt es in der Rhön, im Nationalpark Hainich, in Nordthüringen, bei Neustadt am Rennsteig und in der Region um Ohrdruf. Von einer wirksamen Kontrolle der Bestände ist das Land jedoch weit entfernt. Besonders Weidetierhalter spüren die Folgen: Wölfe reißen Schafe, Rinder oder Pferde und greifen auch Herdenschutzhunde an. Die Sorge wächst, dass schließlich auch Menschen zu Schaden kommen könnten.

Finanzielle Entschädigungen des Landes sind mit erheblichem bürokratischem Aufwand verbunden. Werden bestimmte Bedingungen nicht erfüllt, gehen Tierhalter leer aus. So bleiben Schäden unersetzt, obwohl die Weidetierhaltung für die Pflege der Thüringer Kulturlandschaft und die Grünlandbewirtschaftung unverzichtbar ist.

Entwicklung der wolfsverursachten Nutztierschäden in Deutschland

Quelle: DBBW Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf



Die AfD-Fraktion im Thüringer Landtag fordert ein Wolfsmanagement, das den Schutz der Weidetiere mit den Zielen des Naturschutzes verbindet. Die jüngsten Änderungen auf EU-Ebene eröffnen die Möglichkeit, den Wolf ins Bundes- und anschließend in das Thüringer Jagdrecht aufzunehmen. Damit kann eine Regulierung erfolgen, die den praktischen Anforderungen in Thüringen gerecht wird.

Für einen wirksamen und unbürokratischen Schadensausgleich

Entschädigungen müssen schnell und unbürokratisch erfolgen. Vorsorgemaßnahmen, die durch die Ausbreitung des Wolfes notwendig werden, sind vollständig finanziell auszugleichen. Eine konsequente Beprobung sämtlicher Risse ist unverzichtbar. Das Land muss auch genetische Analysen unabhängiger Zweitlabore anerkennen, wenn diese wissenschaftlichen Standards entsprechen.

Für einen wirksamen Herdenschutz

Die AfD fordert die Einbeziehung von Herdenschutzausbildungsstätten in Thüringen in die Förderkulisse. Zudem ist eine landeseigene Zertifizierungsstelle für Herdenschutzhunde einzurichten, um Qualität und Verlässlichkeit sicherzustellen. Auch technische Schutzmaßnahmen wie Zäune und Alarmsysteme sind finanziell auszugleichen, da sie eine zusätzliche Last für Tierhalter darstellen.

Wolfsterritorien in Thüringen

Quelle: Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten (Stand Mai 2025)

